

Entered at the Post Office at Grand Island as
second class matter.

J. B. Windolph. Herausgeber.

Office No. 305 West Zweite Straße.

Anzeiger und Herald, nebst Sonntagsblatt und Aders- und Gartenbauzeitung, sowie werthvolle Gratisprämie bei Vorauszahlung, nur \$2.00 pro Jahr.

Freitag, den 10. Juli 1903.

Alle Briefe, Correspondenzen, Geldsendungen u. s. w. für uns sind zu adressieren

Staats-Anzeiger u. Herald
305 W. 2 Str.
Grand Island, Neb.

Telephonnummern
des Staats-Anzeiger und Herald sind:
Office, B 51.
Wohnung von J. B. Windolph G 177.

Kotales.

— Slipper, billig, Graber.
— Für Autocrat geht zum Theo. Cothmann.

— 25% Rabatt-Verkauf bei Wolbach's.

— „Fine Old History“ und „Old Continental“ Whisky bei Theo. Schaumann.

— Infolge einer starken Erkältung ist unser Herausgeber, J. B. Windolph, an's Haus gefesselt.

— Verlangt!—Eine gute Haushälterin bei einem älteren Farmer. Näheres in der Exp. d. Blattes.

— Eine große Auswahl von Halbschuhen, Slipper, auch hohe Schuhe, sind von Graber für nur \$1.50 zu beziehen.

— Der große „Vierte“ ist wieder einmal überstanden und geknallt wurde gewiß genug. Es war nichts Schönes dabei.

— Um einen gemütlichen Stab, Schaafkopf oder Binocle zu machen, kommt nach Theodor Schaumann. Da giebt's auch guten Luch.

— Das vorzügliche Storz Bier, beim Faß oder Kiste, für Familiengebrauch, bei Zievers Bros. im Opernhaus.

— Zahnarzt Finch hat seine Office jetzt nach dem Thummelgebäude über Tuder & Farnsworth's Apotheke verlegt und ersucht seine Kunden und das Publikum überhaupt, bei Bedürfnis zahnärztlicher Arbeiten ihn dafelbst zu besuchen.

— Schneiden Sie dieses aus, bringen Sie es nach Buchheit's Apotheke und holen Sie sich eine totenfreie Probe von Chamberlain's Magen- und Leberkapseln. Das beste Abführmittel. Dieselben kuriren auch Unordnungen des Magens.

— Ein Fremder, der sich Jack Martin nannte und Sonntag zur Stadt kam, worauf er sich durch Nachfragen über den letzten Jahr hier ermordeten Waldemar Hausbold verdächtigt machte, wurde arretirt, doch wieder laufen gelassen, da er schwerlich der Thäter war.

— „Raum ist in der kleinsten Hütte für ein glücklich liebend Paar,“ doch nur wenn der Raum mit Möbeln aus Sondermann's Emporium ausgestattet ist, wird das Glück der Liebenden von Dauer sein. Deshalb besichtigen alle angehenden Ehefrauen darauf, daß ihre Ausstattung bei Sondermann gekauft wird.

— Im Alter von 52 Jahren starb nach längerem Leiden Samuel Raptune. Er war ein Mitglied der A. O. U. W. und Odd Fellow Orden und hinterläßt Frau und vier Kinder. Ein Sohn, Frank, welcher als Soldat mit auf den Philippinen war, starb auf der Rückreise in San Francisco.

— Zu verkaufen. Ein gutes Wohnhaus nebst schönem Platz, 68x132 Fuß. Haus hat 4 Zimmer. Zehnkreisige Bäume vorhanden, sowie Weingarten. Gute Stallungen; Wege mit Ziegeln ausgelegt. Alles in vorzüglicher Ordnung. Gutes Wasser; neue Pumpe. Ein guter, ruhiger Wohnplatz für kleine Familie. Preis \$900. Nachfragen in der Office dieses Blattes.

— Beim Abbrennen des großen Feuerwerks am Samstag Abend geriet leider der ganze Vorrath von Feuerwerkskörpern in Brand und herste für eine Weile ganz schreckliche Verwirrung. Ein Glück war's, daß bei der Explosion von Raketen und anderen Feuerwerkskörpern nicht mehr Personen verunglückten. Leichte Verletzungen erlitten mehrere Personen, darunter ein Sohn von Hrn. Modest, Sheriff Taylor, Alwinus Bod, Graham Davis und Andere. Von den angeschafften besseren Feuerwerkskörpern waren einige gerettet worden. „Welcome“ war abgebrannt, ehe sich das Unglück ereignete und das Stück „Niagara Falls“, sowie „Flight of Kodelis“ und „Good Night“ wurden vor Frank Windolph gerettet. Es war schade, daß fast das ganze schöne Feuerwerk zerstört wurde.



Süßensyrup für Erhaltung.
Sarsaparilla für das Blut.
Leber- u. Nierenpillen für das allgemeine Wohlbefinden.
Alle drei eigenes Fabrikat.
Achtungsvoll
A. W. BUCHHEIT,
Apotheker.

— 25% Rabatt-Verkauf bei Wolbach's.

— Leichtes, kühles Fußzeug, billig, beim Graber.

— Gold-Point, Barnish Stains, Emaille, Buggy Paint bei Bartenbach's.

— Fräulein Maude Herter feierte am Montag im Kreise einer großen Anzahl Freunde binnen ihren 15ten Geburtstag.

— Wir haben eine große Auswahl von \$1.75 bis \$2.00 Schuhe auf weselem Bargainpreis für \$1.50 — Graber.

— Ein „Kind des 4ten Juli“ machte sein Erscheinen bei Wm. Wiese und Frau nordwestlich von hier und zwar in Gestalt eines munteren Jungen.

— Verfehlt nicht, der neuen Wirthschaft von Christ. Ronnefeldt einen Besuch abzustatten, wenn Ihr Euch an einem guten Trunk laben wollt.

— Wegen Betrunktheit und Schlägerei wurden am Vierter und Sonntag eine Anzahl Verhaftungen vorgenommen und die üblichen Strafen aufgelegt.

— Geo. Laurant, Thierarzt, hat sich permanent hier niedergelassen. Office in Baumanns Apotheke; Telephon A107.

— Verschiedene Personen schossen am Vierter mit geladenen Patronen und verdienten sie exemplarische Strafe. Wenn man die Betreffenden nur erweichen könnte!

— Kleiner Profit und schneller Umsatz ist unser Motto; nicht etwa wie billig, sondern wie gut der Artikel ist, den wir Euch verkaufen.
U p p e r m a n & L e i f e r.

— Die verschiedenen Townshipbehörden scheinen sich ziemlich lange Zeit zu nehmen, die Wege zu repariren und wäre es wohl angebracht, dieselben etwas auf den Trab zu bringen.

— Vorzügliche Getränke und freundliche, reelle Bedienung findet Ihr stets in Christ Ronnefeldt's Saloon an 107 1/2 3ter Straße. Auch giebt's jeden Vormittag delikaten Freilunch.

— Das republikanische County Central Comite will am 25. Juli eine Versammlung abhalten, um Zeit und Platz für Abhaltung der County Convention festzusetzen, sowie die Repräsentation der verschiedenen Distrikte zu bestimmen.

— Montag Morgen kamen bei der Soldatenheimath eine Kuh und zwei Kälber aus der Umzäunung des Weideplatzes und gingen auf das Geleise der V. & M. Bahn, gerade als ein Zug daherkam und wurden die Thiere überfahren und getödtet.

— Holt Euren Entenwischen bei Julius Gündel in der „Mint“. Auch wenn Ihr für Sonntags ein oder mehrere Faß Bier wünscht, beim Julius erhaltet Ihr so viel Ihr wollt. Er hat die Agentur für das vorzügliche Fremont Lagerbier, gemacht in Nebraska, aus Nebraskaer Gerste.

— Letzten Freitag sah es noch sehr schlecht aus für die Vierte Juli Feier, da es den ganzen Tag regnete. Am Vierter jedoch hatten wir das schönste Wetter das man sich denken kann, nur waren die Straßen sehr schmutzig, doch trockneten sie während des Tages etwas ab.

— Die erste Nachricht von einigen unserer Deutschlandreisenden, nämlich den Familien Veit und Leschinsky, traf dieser Tage ein und lautet dahin, daß die Reisenden eine gute, schöne Fahrt hatten. Hr. und Frau Leschinsky waren die Einzigen der Gesellschaft, welche von der Seetransit befalen wurden.

— Holt zu een „Lütten“ in de Kruft bi Christ. Ronnefeldt.

— Farben, Oele, Pinsel, Fensterglas usw. bei Bartenbach's.

— Für reelle und zuverlässige Waare in Farben, Oelen und Bleiweiß geht nach Bartenbach's.

— Am Dienstag traten Frau D. Aldermann und Tochter eine Reise nach Indiana und Michigan an.

— Dr. W. B. Hoge, Deutscher Arzt, Ueber Tuder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.

— Holt Euer Faß- und Flaschenbier bei J. J. Allinge. Das berühmte Die Bros. Quinch Lager.

— Besucht die neuen „Go-Carts“, die bei Sondermann in großer Anzahl eingetroffen sind. Sie sind wirklich wunderschön und verhältnißmäßig billig.

— Unser „Jung-Amerika“ zeigte am Samstag einmal wieder so recht seinen Hang zur Plegelhaftigkeit und Speltastelmacheret. Von anständigem Betragen keine Spur.

— Weshalb schlechtes Mehl zu einem hohen Preise gebrauchen, wenn Campbell's bestes Mehl zum niedrigsten Preise verkauft?
C a m p b e l l ' s V o l l s t a d e n.

— Hr. und Frau Hy. Jöndt jr. kehrten in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch nach wöchentlichem Abwesenheit gesund und munter von ihrer Veluchstreiße nach dem Osten hierher zurück.

— Der „Vierte war vom prächtigsten Wetter begünstigt, doch da es tags zuvor fast in einem fort geregnet hatte, waren Straßen und Wege in schlechtem Zustand und von der hier beabsichtigten Parade wurde deshalb Abstand genommen.

— Aus Stuttgart, Art., traf hier die Nachricht ein, daß Frau Hy. Rönnfeldt sehr schwer krank sei und daß man das Schlimmste fürchte. Sie wurde nach Little Rock, Art., in's Hospital gebracht, wo man ihr die beste Pflege und Aufwartung angedeihen läßt.

— Durch die Thät von W. Augustine's Barbierladen kam am Samstag eben noch Mittag eine Kugel, die leicht hätte Jemanden tödten oder schwer verwunden können, doch glücklichweise wurde keine der im Lokal befindlichen Personen getroffen, sondern nur A. W. Sterne's Nasirücken zerbrochen.

— Um eine gute Mahlzeit zu erhalten, gehe man nach P. Cornfield's Restauration, dem „Schily Cafe“, wo man zu jeder Zeit, bei Tag oder Nacht, auf's beste zubereitete Mahlzeiten erhält. Das Lokal, Küche u. s. w. wird stets prosper gehalten und die Bedienung läßt nichts zu wünschen übrig. Insbesondere unsere deutschen Farmer sind eingeladen, ihre Mahlzeiten oder Lunch hier einzunehmen.

— Zu den am Vierter durch Feuer crackers usw. Verübten gehören auch folgende Personen: Charles Kidert, in die Hand geschossen. Ein Sohn des Schneiders Kasmussen, dito. Herman Stratmann wollte einen Riesencracker abschließen, brannte die Zündschnur an und warf das Ding weg. Da aber die Explosion zu lange auf sich warten ließ, hob Herman es wieder auf, um zu sehen, warum, als es mit einem Mal einen riesigen Knall gab und der unglückliche Feuerwerker trug ein ziemlich verbranntes Gesicht davon. Anna Harby, einen Finger fast abgeschossen durch eine Kugel. Der 10jährige Percy Jenkins erhielt eine Kugel in's Bein als er vor einem Schaufenster an Locust Straße stand.

Das interessanteste Buch
das ein Mann lesen kann, ist sein eigenes Bankbuch. Es hängt aber ganz von ihm selber ab, ob die Zahlen befriedigend sind oder nicht. Wenn das Geld in der Commercial State Bank deponirt ist, wird von der Geschäftsleitung das bestmögliche gehalten, sie so zu gestalten. Lassen uns Euer Geld verwalten. Wir sind mit dem Finanzwesen durch und durch vertraut und haben feuers- und diebstahlsichere Gewölbe; 3 Prozent auf 6 Monate und 4 Prozent auf 1 Jahr.
COMMERCIAL STATE BANK,
GRAND ISLAND, NEBRASKA.
B. J. Clayton, Präsident. G. D. Hamilton, Kassier. G. P. Mend, Schatzk.

Harmony Halle.
Öffentliches
Vergnügungs-Lokal.
Großer Ball jeden 2ten Sonntag, oder alle vierzehn Tage.
Gute Musik.
Alle sind freundlich eingeladen.
Büfess von der Oepnhaushausede.
Geny Knippfals,
Eigentümer.

— 25% Rabatt-Verkauf bei Wolbach's.

— Bestellt Euch eine Kiste Die Bros. Pilsener bei J. J. Allinge.

— Dr. Oscar H. Mayer, der deutsche Zahnarzt, mit Dr. H. C. Miller im Independent-Gebäude.

— Der Wood River war in den letzten Tagen sehr hoch und die meisten Uebergänge unpassierbar.

— Bei der heißen Farmarbeit jezt sollte jeder Farmer seine Krute mit Julius Gündel's bestem Whisky gefüllt haben. Vergeßt dies nicht!

— Am Sonntag Vormittag den 19. Juli giebt es in der engl. luth. Kirche an West 2ter Straße, Pastor Kahle, wieder deutschen Gottesdienst, zu welchem Alle von Rath und Fern freundlich eingeladen sind.

— Durch das Entgleiten eines Frachtwagens der Union Pacific gestern Morgen wurde das Gebäude unserer Wasserwerke ziemlich beschädigt, indem der Wagen dagegen lief und dem Mauerwerk einen gehörigen „Schmäh“ versetzte.

— Die Zeit des Hausreinigens ist dieses Jahrg arg verspätet wegen des schrecklich schlechten Wetters, doch endlich muß die Arbeit doch geschehen und da werden wohl die meisten Hausfrauen finden, daß dies oder jenes neue Möbelstück angeschafft oder ein altes durch etwas Neues und besser ersetzt werden sollte. Stattet deshalb einmal Sondermann's Möbel Emporium einen Besuch ab und trefft Eure Auswahl.

— Am Sonntag gab es auf der Farm von Herman Schmale, östlich von der Stadt, eine großartige Feier, indem nämlich das von Freund Schmale in letzter Zeit errichtete und eben vollendete neue Wohnhaus eingeweiht wurde, und geschah dies in entsprechender Weise. Eine große Anzahl Freunde und Nachbarn hatte sich eingefunden, die auf das großartige bewirtheet wurden und amüsierte sich die Gesellschaft auf das Beste.

— Die Keystone Hosen — wir verkaufen sie und der Preis beginnt mit \$1.00 pro Paar. Dieselben haben die selbe Garantie wie die theureren Sorten, nämlich, daß sie nicht reißen, schleifen oder brechen, die Knöpfe kommen nicht ab und sie tragen sich wie ein Stück Leder. Verlußt ein Paar, auf unsere Garantie, und sollten sie sich nicht so erweisen wie wir sagen, so werden wir Euch schätzen. — Sam Herter, der Einz. Preis-Kleiderhändler. Wir verkaufen noch immer Schuhe, und zwar n u r gute, für die ganze Familie.

— Eine Gesellschaft von drei Personen, welche am 4ten nach dem Sandkrog wollten, um den Tag zu feiern, machte schlimme Erfahrungen. Sie begaben sich nach dem Bahnhof, nahmen aber anstatt des Sandkrog-Zuges einen solchen nach dem Westen und ehe sie sich versahen, waren sie in Alba, wo sie ausstiegen. Es blieb ihnen nichts anderes übrig, als zurückzulaufen und waren sie nicht klug genug, von Alba direkt nach dem Sandkrog zu gehen, was näher gewesen wäre als nach Grand Island, sondern sie marschirten bis hierher und nahmen den St. Joseph & W. R. Zug nach dem Sandkrog. Zu ihrem Schrecken bemerkten sie, daß dieser jedoch beim Sandkrog nicht anhält und mußten sie bis Doniphan fahren. Da nun kein Zug mehr ging, blieben sie bis um 1 Uhr Morgens in Doniphan und kamen dann nach Grand Island zurück. Das war gewiß eine merkwürdige Irrfahrt zur Feier des Vierter.

— Der achtjährige Sohn aneres bekannten Fleischermeisters Richard Gündel, Ray, verunglückte am Dienstag Abend und trug ziemlich bedeutende Verletzungen davon, trotzdem es zu vermuthen ist, daß der Junge nicht gleich seinen Tod davontrug. Ray war in Begleitung noch eines Kameraden mit einem Arbeiter Gündel's hinausgefahren nach dem Schlafrhaus von wo ein geschickteres Kind hereinzuholen war. Auf irgendwelche Weise fiel Ray auf dem Rückweg vom Wagen und die Kläder gingen über seinen Körper. Der Verletzte wurde in das in der Nähe befindliche Haus des Hrn. Ribell getragen und per Telephon Nachricht nach der Stadt gefandt, worauf der Vater, zusammen mit Dr. Ribber, hinausfuhr und der Patient in Kissen gepackt und mit größter Sorgfalt nach Hause gebracht wurde. Soweit ließ sich noch nicht mit Bestimmtheit konstatiren, welcher Art die innerlichen Verletzungen des Jungen sind und muß man ruhig abwarten. Es scheint jedoch Hoffnung, daß der Knabe seinen Eltern erhalten bleiben wird.

GLOVER'S
Aufräumungsverkauf!
Jezt für echte, rechte Bargains!

- 300 Yards feine Zephyr Gingham in Streifen sowie Karros, 84c Werthe, 5c Verkaufspreis.
- 350 Yards Ardsley Batiste und Dimity Corbs, 74c und 84c Werthe, 5c Verkaufspreis pro Yard.
- 350 Yards feine Dimities und Lawns, gute 10c Werthe, unser Aufräumungspreis, pro Yard 71c
- Alle unsere feinen Batiste, Mouffeline, Leinen und Zephyre, waren 15c und 174c, jezt 121c
- Alle unsere feinen Novelty Waschtstoffe welche sonst 25c waren, Räumungsverkaufspreis, pro Yard nur 171c

20 Prozent ab an
Dreß Skirts und Anzügen.
Ungefähr 100 Damen Skirt Waifs, lückenhafte Größen, waren 75c, \$1.00, \$1.25 und \$1.50 das Stück, Ihr könnt Euch eine auszuhen während diesem Verkauf, jede zu 25c

25 Prozent ab
Eine große Partie Muslin - Unterkleidung.
Schuhe zu Schleuderpreisen.

H. H. GLOVER CO.
Briefbestellungen prompt erledigt.—Telephone 60.
Grand Island, - - - Nebraska.
LEDERMAN BROS.

Bindergarn
Standard, 500 Fuß 131c zum Pfund
Manila, 550 Fuß zum 14c Pfund
Grasmäherseiheln, passen in irgend eine Grasmähermaschine 2.50
Einzeln Messer für Seiheln, das Stück zu .05
Buchweizen, pro Bushel 81.50
Milletstamen, pro Bushel 35 Cents
Cane Seed, pro Bushel 65 Cents
Gartenschlauch, pro Fuß 6 1/2, 10, 13 und 18 Cents
Sprizen für Garten-Ungeziefer, das Stück 60, 65 und 75 Cents
Pariser Grün, pro Pfund 35 Cents

Kochgefäße aller Art und Beschreibung, aus Blech, Kupfer, Gußeisen, Emaille usw., vom gewöhnlichen bis zum besten.
„Majestic“ Stahl Ranges.
„Jewel“ Gasoline Oefen, Eis Cream Frierer, sowie Blechwaaren aller Art.

LEDERMAN BROS.
— Der Wernicke Bücherhändler ist das Praktischste dieser Art was es giebt. Man kauft dieselben in Sektionen, so viele man haben will. Später kann man einzelne Sektionen kaufen und nach Belieben hinzufügen — eine oder hundt und immer bildet der Schrank ein einheitliches Ganzes. Niemand der Bücher hat, sollte einen anderen Schrank kaufen. Nur zu haben in Sondermann's Möbel-Emporium.
— Letzte Woche wurde ein neues Geschäft hier eröffnet und zwar in dem von W. R. McAllister neuerbauten Backsteingebäude an Pine Straße Die Firma ist Kohl & Grunz und das Hauptgeschäft ist Herstellung von „Friedrichs-Kran“ Selterswasser, eines Wassers das Allen zu empfehlen ist. Außer diesem, welches das Hauptfabrikat der Firma sein wird, ist auch die Herstellung verschiedener anderer Getränke, z. B. Kirchwasser und andere mehr, in Aussicht genommen und wünschen wir dem Geschäft den besten Erfolg.
— Allen meinen alten Freunden und dem Publikum überhaupt zur Nachricht, daß ich jezt wieder an meinem alten Platz im Geschäft bin und erlaube ich Alle, mir das schon in früheren Jahren bewiesene Wohlwollen auch in Zukunft zu Theil werden zu lassen. Ich halte ein großes Lager der besten Getränke stets vorräthig und garantire Zufriedenheit in jeder Beziehung. Indem ich Alle freundlich einlade, meinem Lokal ihren Zuspruch zuzuwenden, zeichnet
Achtungsvoll
G. H. S. Nielsen.